



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCCXXIII. Landgraf Ludwig zu Hessen bekennt, daß er Kurfürst Friedrich von Sachsen, Bischof Peter zu Naumburg, Kurfürst Friedrich von Brandenburg, Herzog Wilhelm von Sachsen, Markgraf Johann, ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCCLXXII. Friedrich, Johann, Albrecht und Friedrich, Markgrafen von Brandenburg, versprechen zu etwaigen Kriegen gegen den Römischen König des Herzog Friedrichs zu Sachsen Hilfe nicht zu verlangen, am 27. Januar 1451.

Von gots gnaden Wir Friderich, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer, Johans, Albrecht vnd Friderich, gebrudere, Marggrauen zu Brannburg vnd Burggrauen zu Nuremberg, Bekennen offentlich mit disem brieue gein allermeniglich, die Ine sehen ader horen lesen, Ob geschehe, das wir mit vnserm allergnedigsten Herren dem Romischen konig zu offene vehden oder kriegem qwemen, da got vor sey; So wollen wir vnser lieben Swagers vnd Oheims Herczog fridrichs von Sachsen etc., lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zu Missen zu solichen vehden vnd kriegem nicht gebrauchen gegen seinen koniglichen genaden an geuerde. Des zu vrkunde haben wir Marggraß Albrecht fur vns vnd die obgenanten vnser liebe Bruder, vnser Ingesigel an disen brief thun hengen, Der geben ist zur Nuemburg, am Mitwochen Nach Sant Pauls Tage der bekerung, Nach Cristi vnserz herren gepurt Vierzehenhundert vnd darnach In dem Einvndfunffzigsten Jaren.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCLXXIII. Landgraf Ludwig zu Hessen bekennet, daß er Kurfürst Friedrich von Sachsen, Bischof Peter zu Naumburg, Kurfürst Friedrich von Brandenburg, Herzog Wilhelm von Sachsen, Markgraf Johann, Albrecht und Markgraf Friedrich von Brandenburg, Gebrüder, und Graf Heinrich von Schwarzburg mit einander vertragen, am 27. Januar 1451.

Wir Lodewig, von gotes genaden lantgraue zu Hessen, Bekennen offentlich mit diesem brieue gein allermeniglich, die Ine sehen ader horen lesen, das wir vff hute datum disss briefs heredt vnd beteidiget haben zwischen den hochgeborenen fursten Erwürdigen In got vater, Edeln vnd wolgeborenen hern Fridrichen, herczogen zu Sachsen, des heiligen Romischen Richs Erczmarchalk, Lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zu missen, hern Petern, Bischoffen zu Nuwenburg, hern Fridrichen, des heiligen Romischen Richs Erczkamrer, Marggrauen zu Brannburg etc., hern Wilhelm, Herczogen zu Sachsen, Lantgrauen In Doringen vnd Marggrauen zu Missen, hern Johannsen, hern Albrechten vnd hern Fridrichen, gebrudern, Marggrauen zu Brannburg vnd Burggrauen zu Nuremberg, Grauen Heinrichen von Swarczburg, Herren zu Arnstet vnd Sunderhusen, vnsern lieben Swegern vnd ohemen In massen hernach geschriben steet. Zum ersten die egnanten vnser liebe Sweger Her Friderich vnd her Wilhelm, Herczogen zu Sachsen, von Ier vnd der Iren wegen aller Ier sachen vnd gebrechen, die sie gein einander haben vnd yeczunt vff disem Tage vor vns verlutet sind, ganz mechtiglich vff vns vnd vnser Erber Rethen zu entscheiden sind komen, Darumb wir sie auch vnder einander gutlich vnd fruntlich gese-

hauptb. II. Bd. IV.

schiden han vnd was sie nw forter vndereinander zwitragt vnd Schelung hetten ader gewonnen, sollen sie zu vtztrag komen nach lute vnd Inhalt Irer eynung zwischen Ine begriffen, vnd vmb vnfers Swagers Herczog Wilhelms zu Sachsen vnd hern Peters, Bischoffs zu Nuwemburg Irrthum vnd gebrechen sind sie mechtiglich bye dem Erwürdigen In got vater hern Conraten, Abte zu Herzfelde, vnserm lieben herren vnd frunde vnd vns beliben, Sie nach Iren schriftlichen Schulden vnd Antworten rechtlich zu entscheiden. Auch vmb die gebrechen vnd vnwillen zwischen vnserm lieben Swager Herczog Fridrichen von Sachsen vnd Grauen Heinrich von Swarczburg, herren zu Arnstet vnd Sundershusen vorgnant, vmb Swarczburg vnd vmb alle sine zugehorung sind sie beiderfit auch zu rechte In obgerurter mafz vff vns komen, Also das sie vns darumb von beideteilen schriftlich schulde vnd Antwort vnde widerrede zwischen hie vnd pfingsten gein Caffel schicken sollen, So sollen vnd wollen wir sie darnach In einem halben Jare, so vns solche Ire Schulde vnd Antwort vbergeben sind, darufs mit rechte entscheiden vnd vzfprechen, Es verlengte sich dann mit rechte ader mit beider partyen willen vnd sullen daruff alle geuangen, die sie beiderseit aneinander abegeuangen haben, yeczunt zuftundan biz vort vff das zil des halben Jares vorgemeldet betaget werden, In massen als sie vor betaget gewest sind. Ab aber die sachen, als vorgedacht ist, In dem halben Jare nicht vzfgesprochen wurde, So solde dise beredung vnserm Swager Herczog Fridrichen vnd Grauen Heinrich von Swarczburg obgnant yeglichen an siner gerechtigkeit vnshedlich sein, Es verlengte sich dann mit recht nach dem halben Jare vogeuerlich ader mit beider partyen willen. Mere haben wir beteidingt, das In disen obgeschriben vztregen prandt, name, Raub vnd todfluge von allen partyen hindan gefaczt sind worden vnd daruff sullen alle geuangen, so die obgedachten fursten vnd die Iren haben, vff alde vrschuld ledig vnd lose gefagt werden, vzfgeschlossen vnfers Swagers Herczog Fridrichs vnd Grauen Heinrich von Swarczburg geuangen geineinander, damit sal es gehalten In massen oben dauon gefaczt ist. Daruff sullen auch yederman sine Slosz, Stete, Hofe, guter vnd Erbe, sie sind eigen ader lehen, die Ine In difem kriege entwert sind, wider werden, als sie yetzunt sind, doch das man sich dauon halde als billich ist, Es wer dann das yemand Slosz oder Stete In difem kriege verloren vnd widergewunen hette, der sol dabye bliiben: Vnd was auch Irrthum vnd gebrechen weren zwischen vnsern lieben Swagern vnd oheimen Herczog Fridrichen von Sachsen vnd Marggraff Fridrichen, Marggraff Johannsen, Marggraff Albrechten vnd Marggraff Fridrichen von Brandburg vnd bilhere gewest sind, des sind sie auch ganz bye vns beliben In fruntschaft ader recht zu entscheiden, darumb wir sie auch gutlich vnd fruntlich geseheiden han vnd was sie nw furter vndereinander gebrechen gewinnen ader hetten, Sullen sie vndereinander auch vzttragen nach Inhalt vnd vzwifung der eynung zwischen Ine gegeben alles on geuerde: Vnd vmb das land zu luficz sal es gehalten werden In massen zu Zerbift beteidinget vnd verschriben ist auch an geuerde. Wer auch In sinen lehen siczet vnd die Innen hat, er hab sie vfgesagt ader nicht, der bedarff die In obgeschribner mafz nicht widergeben, sunder sal dabye bliiben vnd sich dauon halten als billich ist, Item vmb die sachen vnd gebrechen zwischen den wolgebornen vnd Edelen Grauen Heinrichen von Swarczburg, herren zu luttemberg

vnd finer parthye, die das mit Im beruret vff eyn hern Heinrichen vnd hern Heinrichen, gebrudern, von Gera herren daselbs zu Gera vnd zum Lobenstein vnd Irer partye, die das mit beruret vff die andern syten, Ist betedinget also das sie alle Ir sachen vnd gebrechen, die sie von beiden siten vndereinander meynen ze haben, han gestalt vnd der beliben sind vff beider vnser lieben Swager von Sachsen Rete, die die beide herren auch Ir yeglicher zwen ader drye gliche zal darzu geben sollen, fulche Ir sachen vnd gebrechen, die sie von beidsiten haben, wie sich das geburen wirdet, zu hören vnd mit recht zu entscheiden, vnd ab der beider herren von Sachsen Rethen darzu gegeben solicher rechtsprüche vndereinander nicht enig mochten werden In maß, stucken, puncten vnd Artickeln einem ader mer das wer, so sal der hochgeborn furste her Johannis, Marggraue zu Branndburg vnd Burggraue zu Nuremberg, vnser lieber oheim vorgnant ein Oberman daruber sin, Also mit welchem gesprochen recht derselb vnser Oheim Marggraff Johannis alsdann zuviel vnd dem bestunde, daran sullen auch beide partye ein gnugen haben vnd dem nachgeen vnd volgen on geuerde. Solich vffträge auch zwischen hie vnd Sant Michelstag nechstkommende geschehen vnd zum ende komen sollen, Es wer dann das es sich mit recht ader mit beider partyen willen erlangen würde, hier Inn auch yeglicher teil, welcher das wil, hindan setzen mag was In veldhen geschehen ist angeuerde, Vnd hieruff sullen auch von beiden siten alle geuangen zwischen Ine Nemlich Erbere vnd reifige vff gelubde Burger vnd gebuvern vff bestalt vnd Burgschaft auch bisz zu Sant Michels tag betaget sein, vnd auch alle prantschaczung, Schaczung, dingnus vnd vngegeben gelt auch solang nicht gegeben werden, sunder vngeuordert vnd vngemant ansteende bliben alles sunder geuerde. Hieruff sullen alle veldhe, Irrthumb, vnwillen, Spenne vnd zwitracht zwischen allen obgenanten partyen auch allen den Iren vnd allen den die des krieges beider sit zethunde gehabt han, bisz vff disen hutigen Tage verlauffen, ganz hingelegt, gutlich gerichtet, gesunet vnd abe sin, des auch kein teil gegen dem andern furbas nymmermer vffrucken, rechen, anden ader esern sal noch niemant von Iren wegen In kein wise anders dann mit dem obgeschriben vfftrag on geuerde vnd sullen auch alle vngegeben gelt vnd vnbezalt Schaczung, prantschaczung, dingnus aller sit ganz abefin vnd furbas vngegeben vnd vngeuordert bliben, Sunder Aczung sullen die geuangen bezalen an alle geuerde, doch mit der prantschaczung, Schaczung vnd dingnus zwischen dem Grauen von Swarczburg zu Luthenberg vnd den von Gera sal es gehalten werden In massen hievor von Ine geschriben steet auch angeuerde. Auch als der Erwardig In got vater here Peter, Bischoff zu Nuwemburg, her Ernst, Graue von Glichen vnd her zu planckenhayn vnd Er Apel vitzthum zu Tannrode In disen kriegem vnd vnwillen wider den obgnanten vnsern lieben Swager Herzog Wilhelm von Sachsen gewest sind, Solich alle sal auch genczlich verrichtet, abgethan vnd gesunet sin, und der egnant vnser lieber Swager Herzog Wilhelm vnd die sinen sullen auch solichs gein den egenanten hern Petern, Bischouen etc., Graffen Ernstten vnd hern Apeln vitzthum nicht anden, Esern ader rechen mit keinerley sachen vnd sie auch uber recht nicht vergeweltigen In kein wise. Desgleichen auch die egnanten her Peter, Bischoff etc., Graff Ernste vnd her Apel Vitzthum widerumb auch thun vnd sich gein vnserm Swager Herzog Wilhelm vnd den

finen redlich, recht vnd gepurlich halten sollen, Des gleichen auch die vehde vnd vnwillen zwischen vnserm Swager Herzog Fridrichen von Sachsen, Grauen Adolff, Grauen Sigmunden von Glichen, hern Boffen, hern Apeln vnd hern Bernhartē Viczthumen auch genczlich verrichtet, abegethan vnd versunet sin vnd vnser Swager Herzog Fridrich solichs auch gein den gnanten Grauen Adolffen, Grauen Sigmunden, hern Boffen, hern Apeln vnd hern Bernhartē viczthumen nicht anden, rechen ader efern sol, Sie auch vber recht nicht vergeweltigen In kein wise alles angeuerde. Vnd als der Edel Graff, Graff Jorg von Anhalt vmb vnfers Swagers Herzog Fridrichs von Sachsen willen in den vnwillen komen vnd vnfers Swagers Herzog Wilhelms vynde worden ist. Soliche vehde sal auch zwischen Ine bey vnd abe vnd hiemit gutlich verrichtet vnd versunet sin an geuerde. Sunderlich haben wir betedinget das Hannsen von Muszebach sin hauptgelt vnd zinse zu Pirne vngehendert volgen sollen In massen vormals die fursten vnd darnach die Rethē beider vnserer Swager von Sachsen erkant haben vnd vmb liechtenwalde, Afzmansteten vnd vlichshalben haben wir betedinget, das es noch von beideteilen gehalten vnd dem nachkomen werden sal, als das yetzunt vff disen Tag betedinget ist vnd auch zwu versigelte zedeln daruber sind gegeben, alle argeliste vnd geuerde hier Inn ganz vnzgescheiden: vnd des zu warem vrkunde vnd bekentnuß das wir lantgraß Ludwig obgnanter disz alles also zwischen allen vorgnanten partyen beredt vnd betedinget haben, So han wir vnser Ingeßgel an disen briefß thun hencken. Der gegeben ist zu Nuwemburg, vff Mittwochē Nach Sant Pauls tag der Bekarung, Nach Cristi vnfers herren gepurt vierzehenhundert vnd daroach In dem Eyn vnd sunffzigisten Jaren.

Nach dem im Königl. Sächßisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Originale.

MDCCXXIV. Kurfürst Friedrich zu Brandenburg entläßt alle gefangenen Untertanen des Herzogs Friedrich von Sachsen, am 28. Januar 1451.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraue zu Nurnberg, Bekennen offentlich mit diszem briue vor allermenniglich, Als wir mit vnserm lieben Swager Herzog friderich von Sachsen, zu vnwillen vnd spennē komen wern, vnd etlich der finen In vnser gefengniß vnd globde brocht haben, vnd nach Inhaldung vnser verrichtung, alle gefangen losz gegeben sullen werden; Als haben wir mit hande vnd mit münde alle gefangen, die wir vnd die vnser dem gnanten vnserm lieben Swager abegefangen, vnd In vnser vnd In vnser Erben gefengniß vnd globde brocht haben, Dem selben vnserm Swager ganz frey, ledig, quit vnd losz gesagt vnd gegeben, vnd sagen vnd geben solch gefangen vnd irer iglichen befundern, vor vns vnd vnser Erben, dem obgnanten vnserm Swager, mit hande vnd münde aller globde vnd eyde vns vnd vnser Erben gethan, ganz frey, ledig, qwit vnd losz In Craft